

Was vom Bergbau bleibt,  
Tafel am Friedhof



Soll die Röhre als Wasserleitung verwendet werden, wird sie für mindestens ein Jahr im Wasser (Teich oder Wehr) gelagert. Anschließend kommt sie in ein Lehm- und wird mit Reißig abgedeckt. Dies gewährt, dass die Holzröhren eine Lebensdauer von über 100 Jahren haben. Um zwei Röhren miteinander verbinden zu können, wurde ursprünglich eine Seite konisch ausgebohrt, das Gegenstück entsprechend verjüngt und die beiden Enden ineinander geschlagen. Später kamen geschmiedete Verbindungsringe zum Einsatz, die in der Mitte eine Wulst hatten, damit sie gleichmäßig in beide Enden der Röhren eingeschlagen werden konnten.



Schlackерeste

Der Heimatverein  
Falkenau/Sa. e.V.

Der Heimatverein Falkenau/Sa. e.V. hat sich 2013 mit dem Ziel gegründet, die Kultur - und Brauchtumpflege im Ort und unserer Heimat dem Erzgebirge zu bewahren. Der Heimatverein betrachtet es als eine wichtige Aufgabe, die Geschichte von Falkenau zu pflegen und neue Erkenntnisse der Nachwelt zu vermitteln. Durch das Wiederentdecken bisher nicht bekannter Standorte und Dokumente zum Bergbau aus der frühen Neuzeit, sollen der Bergbaurundwanderweg und der Bergbaulehrpfad einen Einblick in die Zeit der Falkenauer Bergbaugeschichte geben.



Bergbauhant,  
An der Kirche Falkenau



Der Falkenauer Grubenhunt ist im Dezember 2015 feierlich seiner Bestimmung übergeben worden und stellt einen symbolischen Charakter dar. Dieser Typ kam bis in die 1960er Jahre im Freiburger Revier zum Einsatz. In Falkenau beförderte der Spurnagelhunt das Aushubmaterial. Dieser rechteckige hölzerne Hunt, bestand aus 3/4 Zoll starken Brettern und war an den Seiten mit Eisenverschlägen verstärkt. Die vier Räder bestanden anfangs aus Holzscheiben, in unterschiedlichen Größen je Paar, sowie an der Unterseite des Hunt der eiserne Spurnagel. Damit der Hunt in leichter Spur gehalten werden konnte, mussten hölzerne Bohlenbahnen den Rädern einen festen Untergrund gewähren. Im Zwischenraum der Bohlenbahnen befand sich eine Rinne zur Führung des Spurnagels.

Mit einer  
Fahrt konnten etwa  
150kg Abraum transportiert werden.



Grubenhunt



## Geschichtliches

**Falkenau** liegt an den Vorhügeln des Erzgebirges in 276-436 m über NN. Seine urkundliche Ersterwähnung fand 1378 im Schellenberger Steuerregister der Wettiner statt. Der Ort hatte neben der ausgeprägten Landwirtschaft auch die Flößerei, Köhlerei und den Bergbau auf Kalk und Silber aufzuweisen. Im Jahre 1586 besaß Falkenau einen Floßrechen und war somit ein wichtiger Umschlagplatz von Floßholz für Waldheim und Grimma, sowie für Nutzholz der Stadt Oederan. Die Köhlereien im Zechen- und Drei-Bornergrund waren für die königlich sächsischen Schmelzhütten von Falkenau im Flöhatal und im Zechengrund bestimmt. Für die Flößerei kam 1875 mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Flöha - Komotau das Ende. Der Bergbau auf Silber endete 1842/43 und vom Abbau von Kalk, sind letztmalige Aufzeichnungen aus dem Jahre 1858 vorhanden. Auch gab es Glasschmelzen im Ort. Das Flurstück Glaser-Werder ist heute noch bezeichnend dafür. Der Kauf- und Einzelhandelskaufmann Carl Ludwig Beaumont, ehemaliger französischer Offizier der französischen Truppen Napoleons I., führte 1821 die Textilindustrie in Falkenau ein. Dieser Industriezweig brachte es zu Weltruhm mit der Ring- und OE Spinnerei. Besitzer der Fabriken waren u.a. die Großindustriellen Georg Liebermann Carl Siems und Richard Hartmann. Mit der politischen Wende kam die Textilindustrie zum totalen Erliegen. Am 1.10.2011 erfolgte die Eingemeindung in die Stadt Flöha. Heute sind im Gewerbegebiet acht Firmen unterschiedlicher Industriezweige ansässig, die Landwirtschaft betreibt eine Agrargenossenschaft und zwei Bauerngüter im Nebenerwerb.

Initiative: Heimatverein Falkenau/Sa. e.V.



Glück Auf!

Landbäckerei Forberger Falkenau,  
Seyfert Elektroinstallation Falkenau,  
Neumann Maler Falkenau,  
IB f. Gebäudetechnik Schröder Falkenau u. JOLSPORT-Sachsen.de

Gefördert durch die Kulturstiftung  
des Freistaates Sachsen.  
Die Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen  
Haushaltes.



## Bergbau- Wanderwege Falkenau/Sa.



09557 Falkenau  
Landkreis Mittelsachsen

## Bergmannsstein und Infotafel Bergbaulehrpfad, Am Freibad 2

An der Mündung vom Zechen- und Schindelbach beginnt das Kerngebiet des neuzeitlichen Bergbaues auf Silber in Falkenau, der Oederaner Wald. Die einzelnen Standorte der Bergwerksbetriebe sind nur auf der Infotafel oder dem QR-Code gezeichnet, da aus rechtlichen Gründen eine Beschilderung im Wald nicht möglich ist. Der nachweisliche Beginn des Bergbaues im Oederaner Wald war bereits nach neuesten Erkenntnissen 1511. Mit der Schaffung des Bergmannssteines durch Rolf Büttner, soll das Aussehen und die Schlichtheit der Bergleute um 1600 für die Nachwelt aufgezeigt werden.

## Kurfürstliche Schmelzhütte, Am Lehngut 3

Die im Mai 2018 beim Bau von Hochwasserschutzmaßnahmen entdeckte Schmelzhütte war in der Geschichtsschreibung bisher 4 km weiter flussaufwärts verzeichnet. Mit der sofortigen Sicherungsgrabung durch das LfA Sachsen und den vorhandenen Originalunterlagen vom Grundriß des Hüttengeländes im Hauptstaatsarchiv Dresden sowie dem Umfang der Anlage und Grabungsfunde ist dies für Sachsen in der frühen Neuzeit von Bedeutung. Im September 2020 erfolgte die feierliche Einweihung des Hüttenensembles. Die originale Fundstelle ist nach Abschluss der Bauarbeiten wieder für die Nachwelt versiegelt worden. Bemerkenswert ist dabei, dass der Fluß Flöha mitten durch das Hüttengelände führt. Der Flusslauf wurde vermutlich um 1870 mit dem Bau der Eisenbahnlinie verändert.

## Infotafel Drei Borner Grund, Quelle am Hausteich 4

Das Schindelbachtal in Höhe des Drei Borner Grundes lässt noch Rückstände vom einstigen Bergbau in dieser Gegend erkennen. Am südlichen Talhang zum Standpunkt der Infotafel befindet sich ein kleines Grubenfeld mit Halden (FB-Nr. 537). Vermutlich ist dies der Stollen „Gabe Gottes Maßen im Oederaner Wald“ (1582-1586).

Im unmittelbaren Anschluß des befahrbaren Damms (FB-Nr. 548) über den Schindelbach lassen sich die Ausmaße des Hausteiches von 1586 mit dem durchbrochenen Damm erkennen. Das verbrochene Mundloch des „Beschert Glück Erbstollen“ am Dürrenberge im Oederaner Wald zwischen Falkenau und Hausdorf (1562-1578) ist 480 m bachabwärts am Südhang teilweise noch erkennbar (FB-Nr. 548/549).



Silberhaltiger Bleiglanz in einer Gangstufe vom Zechengrund Falkenau (Sammlung Kroh 1976)


**Bergbaurundwanderweg**  
Gehzeit: ca. 2 Stunden,  
weitere Informationen  
durch Anwenden des  
QR-Codes



Die Nummern der Infotafeln entsprechen der zeitlichen Reihenfolge ihrer Entstehung von 2015 bis 2021.



Falkenau (PLZ: 09557) ist ein Ortsteil von Flöha und liegt an der B173 zwischen Chemnitz und Freiberg.


